

**Wir sind die Landes-Arbeits-Gemeinschaft
Autonomer Frauen-Häuser**

Wir sind **Frauen-Häuser**.

Das sind Häuser nur für Frauen und ihre Kinder.

Die Frauen können nicht mehr zu Hause leben.

Wegen Gewalt zu Hause.

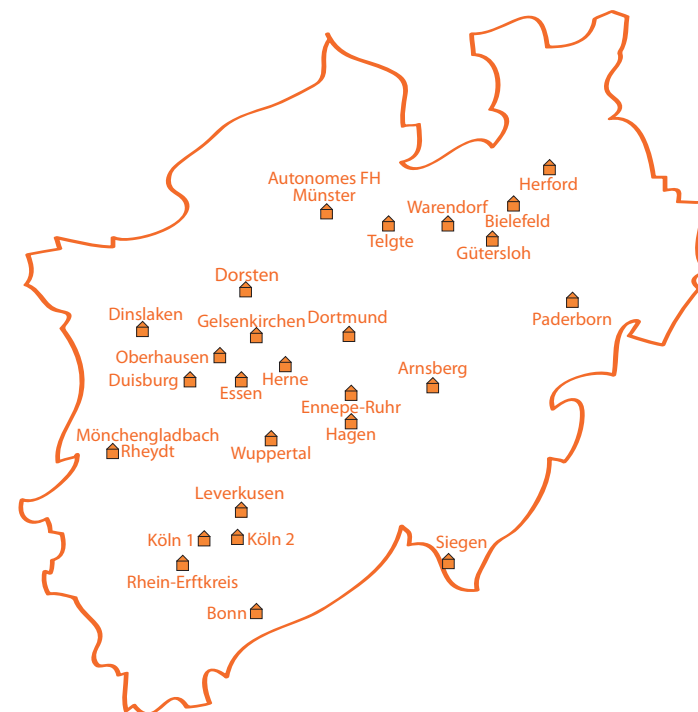
Wir sind aus dem **Land** Nord-Rhein-Westfalen.

Wir **arbeiten gemeinsam** in 26 Städten.

Autonom bedeutet unabhängig.

Wir arbeiten selbst bestimmt und unabhängig.

Wir gehören nicht zu einer Partei oder Religion.



Frauen-Häuser gibt es seit etwa 40 Jahren.
Die Häuser wurden von Frauen gegründet.
Hier arbeiten nur Frauen für Frauen.
Das ist unser Ziel:

Alle sollen über Gewalt gegen Frauen Bescheid wissen.

- Gewalt gegen Frauen ist nie privat.
- Gewalt gegen Frauen soll es nicht mehr geben.
- Gewalt gegen Frauen ist eine Straf-Tat.
- Gewalt gegen Frauen ist auch schlimm für die Kinder.

Alle Frauen sollen wissen:
Sie können in ein Frauen-Haus in der Nähe flüchten.



Was machen autonome Frauen-Häuser?

In einem Frauen-Haus können Frauen
und ihre Kinder wohnen.

Hier gibt es keine Gewalt.

Die Frauen und Kinder können Tag und Nacht kommen.

Im Frauen-Haus bekommen die Frauen Hilfe.

Die Frauen bekommen Beratung.

Die Frauen planen gemeinsam:

Wie sie ohne Angst leben können.



Wenn es Gewalt gegen die Mutter gibt,

kriegen das auch die Kinder mit.

Das hat schlimme Folgen.

Auch die **Kinder** bekommen im Frauen-Haus Hilfe.

Die Kinder lernen sich zu wehren

und ihre Meinung zu sagen.

So werden die Kinder stark.



Die Mitarbeiterinnen in den Frauen-Häusern
arbeiten für die Frauen und Kinder.

Die Mitarbeiterinnen glauben den Frauen
und den Kindern.

Im Frauen-Haus bestimmen die Frauen.

Die Frauen sagen:

Das wollen wir. Das wollen wir nicht.



Was sind die Ziele der Landes-Arbeits-Gemeinschaft?

- Alle Frauen und Kinder sollen schnell und gut Hilfe bekommen.
- Die Hilfe muss kostenlos sein.
- Die Hilfe soll auch für Frauen aus anderen Ländern sein.
- Es muss mehr Therapie-Plätze geben.
- Alle Menschen sollen gegen Gewalt sein.
- Über Gewalt soll man reden.
- Für die Frauen soll noch vieles besser werden.



Was macht die Landes-Arbeits-Gemeinschaft?

Die Landes-Arbeits-Gemeinschaft
macht die Frauen-Häuser stark.
Weil alle Frauen-Häuser zusammen halten.
Und gemeinsam arbeiten.
Die Landes-Arbeits-Gemeinschaft
spricht auch mit anderen Menschen.

- Zum Beispiel: mit der Polizei
- mit Richtern
- mit Ärzten
- mit Jugend-Ämtern
- mit Beratungs-Stellen.

Alle zusammen wollen Frauen helfen.

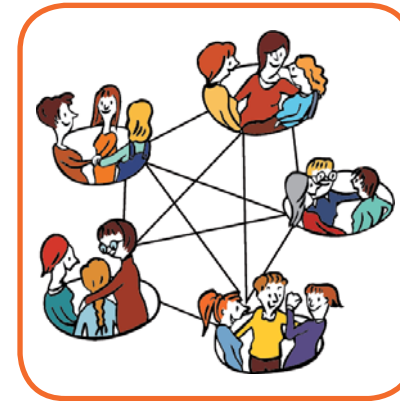
Damit die Frauen ohne Gewalt leben können.

Das ist wichtig:

- Fort-Bildungen und Fach-Gespräche
- Frauen-Häuser sollen erhalten bleiben.
- Die Frauen-Häuser sollen gut eingerichtet sein.
- Dort soll gute Arbeit gemacht werden.

Hier findet man einen freien Platz in einem Frauen-Haus:

www.frauen-info-netz.de



Wie arbeitet die Landes-Arbeits-Gemeinschaft?

Einmal im Monat ist eine Versammlung.

Ein anderes Wort dafür ist: **Plenum**.

Die Mitarbeiterinnen von der Landes-Arbeits-Gemeinschaft treffen sich. Sie diskutieren und stimmen ab.



Einmal im Jahr ist ein großes Treffen.

Das Treffen heißt: **Landes-Arbeits-Gemeinschaft-Tage**.

Die Mitarbeiterinnen sind dann einige Tage lang zusammen. Sie besprechen wichtige Fragen.



Einmal im Jahr ist eine Tagung für alle Frauen-Häuser aus Nord-Rhein-Westfalen.

Jedes Frauen-Haus schickt Mitarbeiterinnen zu der Tagung.

Die Tagung dauert 3 Tage.

Es ist eine Fortbildung für die Mitarbeiterinnen. Hier lernen sie neue Ideen für die Arbeit kennen.



Dann gibt es noch **Arbeits-Gruppen**.

Dort geht es um wichtige Fragen.

Zum Beispiel:

- Wie kann den Kindern im Frauen-Haus noch besser geholfen werden?
- Was können Politiker gegen Gewalt zu Hause tun?

In jeder Arbeits-Gruppe sind 5 oder 6 Frauen.

Jedes Frauen-Haus ist in einer Arbeits-Gruppe.



Es gibt ein Büro bei der Landes-Arbeits-Gemeinschaft.

Im Büro arbeitet eine Frau für alle Frauen-Häuser und Arbeits-Gruppen.

Sie organisiert die Zusammen-Arbeit.

Das Büro heißt: **Koordinierungs-Stelle**.

Die Frau schickt Informationen an alle Frauen-Häuser und Arbeits-Gruppen.

Sie spricht mit Politikern.

Und mit Menschen von Zeitungen und vom Fernsehen.



Impressum:

Bilder: © Reinhild Kassing <http://leichtesprachebilder.de>

Prüfung der Texte:

Johanna Falentin, Achim Genz, Joachim Hecker,
Andrea Hollender, Nicole Krause und Sascha Niemann
vom Büro für Leichte Sprache in der evangelischen
Stiftung Volmarstein haben den Text geprüft.



Übertragung:

Büro für Leichte Sprache Bonn
www.leichte-sprache-bonn.de

